

## Merkblatt Lesegruppe mit *Learning Contract* (LC)

Individuelle LC können dazu benutzt werden, Lesegruppen einzurichten, indem alle Teilnehmer/innen je einen eigenen, aber inhaltlich identischen LC einreichen. Informationen zum LC finden sich hier:

<https://philhist.unibas.ch/de/fakultaet/service/faqs/faq-detail/news/was-ist-ein-studienvertrag-learning-contract/>

Im Folgenden findet sich ein gutes Beispiel für eine solche Lesegruppe zum Thema „freier Wille“ als Modell dargestellt. Ich bedanke mich bei den drei Mitgliedern dafür, dass sie mir eine Beschreibung ihres Vorgehens zur Verfügung gestellt haben.

Basel, im Februar 2019

Prof. Dr. Markus Wild

\*\*\*

### Vorbereitung

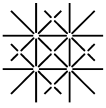
Um eine passende Literatur zu finden, wurde bei einem Treffen vorerst grob über das Thema diskutiert, um herauszufinden, in welche Richtung es gehen soll. Wir haben uns für die moderne und zeitgenössische Debatte um den freien Willen entschieden.

Durch Recherchen und Empfehlungen des Dozenten (Markus Wild), den wir zuerst per Mail kontaktiert und über unser Vorhaben informiert haben, wurde eine Sammlung an Texten zusammengestellt, die die Gruppe interessierte und die einen Überblick über die wichtigsten Positionen der Debatte verschaffen konnten. Die Literaturliste und die Sitzungsdaten wurden wiederum dem Dozenten per Mail zugesandt. Nach dessen Einverständnis konnten die LC aufgesetzt werden.

### Literatur

Texte, die grundlegend sind, wurden zu Beginn gelesen. Im Laufe des Lesekreises musste das Programm anhand der bisherigen Lektüre und Diskussion leicht angepasst werden. Es wurde Folgendes gelesen.

- Peter Van Inwagen: „The Incompatibility of Free Will and Determinism“ in: *Philosophical Studies: An International Journal for Philosophy in the Analytic Tradition*, Vol. 27, No. 3 (März 1975), S. 185-199
- Harry Frankfurt: „Alternate Possibilities and Moral Responsibility“ in: *The Journal of Philosophy*, Vol. 66, No. 23 (Dezember 1969), S. 829-839.
- Peter Frederick Strawson: „Freedom and Resentment“ in: Ders.: *Freedom and Resentment. And other essays*. Routledge, 2008, S. 1-28.
- Robert Kane: „Responsibility, Luck, and Chance: Reflections on Free Will and Indeterminism“ in: *The Journal of Philosophy*, Vol. 96, No. 5 (Mai 1999), S. 217-240.
- John Martin Fischer: „Semicompatibilism and Its Rivals“ in: *The Journal of Ethics*, Vol. 16, No. 2 (Juni 2012), S. 117-143.
- Derk Pereboom: „Optimistic Skepticism about Free Will“ in: P. Russell & O Deery (Hrsg.): *The Philosophy of Free Will*. Oxford University Press, 2013, S. 421-449



- Manuel Vargas: „How To Solve the Problem of Free Will“ in: P. Russell & O Deery (Hrsg.): The Philosophy of Free Will. Oxford University Press, 2013, S. 400-416.
- Manuel Vargas: „Revisionist Accounts of Free Will: Origins, Varieties, and Challenges“ in: R. Kane (Hrsg.): The Oxford Handbook of Free Will. Oxford University Press, 2011, S. 457-484.
- G. E. M. Anscombe: „Causality and Determination“ in: Dies.: The Collected Philosophical Papers of G. E. M. Anscombe, Vol. 2, University of Minnesota Press, 1981.

## Sitzungen

Insgesamt fanden im Januar 2019 insgesamt 9 Sitzungen zu mindestens 90 Minuten am Philosophischen Seminar statt. Meistens waren die Diskussionen so angeregt, dass wir die Sitzungen jeweils bis zu 45 Minuten verlängerten.

Für die Sitzungen wurden die Texte individuell vorbereitet, dabei haben sich alle zu den folgenden Punkten Gedanken gemacht:

- a) zentrale Thesen und Argumente des Textes
- b) Eingliederung/Erweiterung bzgl. der bisherigen Diskussion
- c) unklare Begriffe und Verständnisfragen sowie Diskussionsfragen und weiterführende Gedanken

Zu Beginn der Sitzung wurde jeweils eine Runde gemacht, bei der alle Teilnehmer/innen (je nach Bedarf) die oben genannten Punkte (a) bis (c) kurz vorstellten. Dazu wurde jeweils zu Beginn besprochen, welche Gestaltung die Sitzung haben sollte, welchen Punkten bzw. Abschnitten wir besonders viel Aufmerksamkeit schenken wollen, was man überspringen kann, die Reihenfolge der Diskussionsfragen usw. Es wurde niemand als Sitzungsleiter/in bestimmt, alle trugen in gleichem Masse Verantwortung für die Leitung. Aus diesem Grund mussten alle bei jeder Sitzung gut vorbereitet sein.

## Leistungsüberprüfung

Für die Leistungsüberprüfung haben wir in Absprache mit dem Dozenten (Markus Wild) entschieden, dass er an einer der Sitzungen teilnimmt, um zu sehen, ob unsere Lesegruppe sinnvoll gestaltet ist und auf angemessene Weise durchgeführt wird. Als Alternativen wären auch Essays, Sitzungsprotokolle oder eine kurze mündliche Prüfung als Leistungsüberprüfung denkbar.

\*\*\*

## Zusammenfassung

Für die Einrichtung einer Lesegruppe gilt es, die folgenden Schritte zu beachten:

1. Treffen der Gruppe und Themenfindung
2. Kontakt mit einem/r Dozenten/in und Einarbeitung des Feedbacks
3. Aufstellung einer Literaturliste und eines Sitzungsplans
4. Kontakt mit dem/der Dozenten/in und Festlegung der Leistungsüberprüfung
5. Aufsetzung des LC und Raumorganisation
6. Durchführung der Lesegruppe
7. Leistungsüberprüfung und kurzes Feedback an den/die Dozenten/in